

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Scheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.40.
Jede Nummer mit der Kurhaupliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm. breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm. breite Reklamzeile Rpfg. 40, die 84 mm. breite Reklamzeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. ausserordentliche Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

72.

Samstag, 12. März 1932.

66. Jahrgang.

Reit- und Springturnier.

den Grossen Ausschuss des Klubs wurden
gewählt die Herren Stefan Karl Henckell (Wies-
baden) und Fürst Reinhard zu Solms-Hohensolms-
(Wiesbaden).
Der Termin für das diesjährige grosse Wies-
badener Reit- und Springturnier wurde endgültig auf
den 27. bis 29. Mai festgelegt. Veranstalter sind
Wiesbadener Reit- und Fahrklub E. V., sowie
Stadt Wiesbaden im Einvernehmen mit dem
Rheinischen Turnierverband. Der geschäftsführende
Ausschuss besteht aus den Herren C. A. Becker
(F.C.), Dr. W. Ruthe (W.R.F.C.) und
Freiherr von Ende (Städtische Kurverwaltung
Wiesbaden). Die Turnierleitung wurde dem Ge-
meinschaftlichen Rheinischen Turnierverbandes,
Oberleutnant a. D. Bissinger, übertragen.
Ausser einer Reihe von aktiven Angehörigen der
Reit- und Springreiterei und zahlreichen prominenten
Kavallerieschule Hannover an
Turnier teilnehmen. Die Herren haben bereits
Zusage gegeben, von Rom aus direkt nach
Wiesbaden zu kommen. Die Stadt Wiesbaden wird
ein sportlichen Veranstaltungen mit gesell-
schaftlichen und künstlerischen Darbietungen un-

Lesung dem Kurhaus.

den „Goethe-Vorträgen“
geh. Rat Prof. Grützmacher am Montag, den 14.
Freitag, den 18. März, im kleinen Saale erhalten
Mitglieder der „Literarischen Gesellschaft“ erste
Eintrittskarten zu 1 u. 0.50 Mk. an der
Kasse des Kurhauses.

Die Lola Kreutzbergs Film „Bali“.

Amerika rühmt sich, die erste Kanalschwimmerin,
ersten Ozeanflieger sein eigen zu nennen. Wir
Deutschland aber besitzen die erste Frau, die es
allein und ohne fremde Hilfe eine Expedition
unternehmen, um die sterbende Kultur Indiens
festzuhalten. Vor zwei Jahren zog Lola
Kreutzberg aus, allein mit einem kleinen Auto und
Kurbelkasten, allein durchquerte sie Sumatra
Java. Sie sass selbst am Steuerrad, neben dem
Apparat eingebaut hatte. Ereignete sich
Interessantes, so stoppte sie den Wagen und
nahm Aufnahmen. Und eben deshalb, weil sie
kam, eine schutzlose Frau, fand sie überall
Zustimmung und Hilfe. Die Europäer und die Eingeb-
orenen der Inseln wetteiferten, um der deutschen
zum Gelingen ihrer schweren Arbeit zu helfen.
„Das Wunderland“, nennt Lola Kreutzberg ihr

Meisterwerk, denn gerade auf Bali gelang es ihr,
Volksgebräuche zu belauschen, die nie vorher eines
Menschen Auge gesehen hatte. Der Fürst von Bali
verstand, welchen Kulturwert solche Aufnahmen für
gegenwärtige und auch kommende Generationen
haben mussten. Er sagte Lola Kreutzberg seine all-
mächtige Hilfe zu. Geheim, hinter verschlossenen
Tempelmauern, liess er jene berühmten Kulturtänze
für sie veranstalten. Jene Tänze, deren Ruf weit
über Balis Grenzen hinausgedrungen waren, von
denen man sprach, wie von einem Märchen, das be-
stehen kann, das aber keines Menschen Auge noch
gesehen. Unter grossen Schwierigkeiten, auch durch
Hilfe des Fürsten, gelang es Lola Kreutzberg, zwei
jener unheimlichen Trancetänze mit dem Kurbel-
kasten zu belauschen. Der Film läuft morgen
Sonntag 16 und 20 Uhr im kleinen Saale.

Theater und Kunst.

— Die Goethe-Ausstellung der Kunsthandlung
Karl Schaefer (Moritzstrasse 54) wurde um drei
seltene Goethe-Bilder, die seither nur durch das
Nationalmuseum in Weimar bekannt waren, durch
Leihgabe aus Privatbesitz bereichert: „Carl August
bei Goethe 1828“ von C. A. Schwertgeburth;
„Goethe 1832“, eine Erstausgabe von demselben
Künstler und „Goethes Garten in Weimar“ von Roux.
Schluss der Schau am 15. d. M.

Aus Wiesbaden.

— Eine deutsch-niederländische Zusammenkunft.
Zur Förderung des niederländischen Fremden- und
Warenverkehrs ist die Niederländische Handels-
kammer für Deutschland mit Wiesbadener Freunden
übereingekommen, eine deutsch-niederländische Zu-
sammenkunft hier im Kurhaus am 17. März zu ver-
anstalten. Die Zusammenkunft soll der Vertiefung
der gegenseitigen Beziehungen dienen.

— Bekannte Gäste. Das Mitglied des Reichs-
tages, Herr Ernst Oberfohren aus Kiel ist im Hotel
„Nassauer Hof“ eingetroffen; ferner ist dort abge-
stiegen Freifrau v. der Heydt aus Elberfeld. Aus
Swinemünde ist hier eingetroffen Generalleutnant
a. D. Meschke mit Gattin.

— Eröffnung des Personenverkehrs auf dem
Rhein. Der Taschensfahrplan der „Köln-Düsseldorfer
Rheindampfschiffahrt“ ist wieder erschienen. Er
kündigt den Beginn des fahrplanmäßigen Personen-
verkehrs auf dem Rhein für Karfreitag an.

— Der Frühjahrs-Verkaufssonntag. Der Kauf-
männische Verein hat eine Mitgliederversammlung
seiner Ladengeschäftsinhaber einberufen, in der als

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 20 Uhr:
Symphoniekonzert „Ein Abend deutscher Kultur“.
(Programme Seite 2).

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Tosca“.
Kleines Haus 20 Uhr: „Der Biberpelz“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der ungetreue Ecke-
hardt“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13
u. 14.30—16.30 Uhr ausser Montags, Küpper (Tannusstr.)
Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Alter-
tumsmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der
Zeichnung“.

Ausflüge: Rheinterrassen-Bieblich, Omnibus-
linie 1.

Restaurant Grüner Baum, Schierstein,
Omnibuslinie 15.

Neroberg, Omnibuslinie 1, Zahnradbahn
14—18.30 Uhr.

Café Ritter, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Orient, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und
20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und
30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Waldrestaurant Jagdschloss Platte, Kur-
autobus oder Omnibuslinie 3 und 1 1/2 Std. Waldweg.

Waldrestaurant Schläferskopf (Aussichtsturm),
Bahnhofstation Chausseehaus oder Eiserne Hand.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Rotary Club. Zusammenkunft Freitag 13.30 Uhr,
Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Tannus-
str., Hotel, Café Maldaner, Café Europa, Wiesbadener Hof.

Das Wetter: Zeitweilig aufheiternd, im wesentlichen
trocken, nächtliche Fröste fortdauernd.

Frühjahrs-Verkaufssonntag der 1. Mai festgelegt
wurde. Gemäß diesem Beschlusse wurde seitens des
Vereins ein entsprechender Antrag an die zu-
ständigen Stellen eingereicht.

Die Dame.

— Die Frühjahrsmode. Mehr als zwanzig Seiten
widmet das neue Heft von „Sport im Bild“ der Früh-
jahrsmode! Sie alle atmen den Duft der Narzissen,
Chrysanthemen und Margueriten, die man in Hüte
und Kränze, Stoff und Muster der herrlichen Früh-
lings- und Sommerkleider verwebt findet. Da gibt
es Jackenkleider aus Waschseide, Wolle und Leinen,
eine Rhapsodie in Blau mit interessanten Neu-
schöpfungen für Mantel und Nachmittagskleider;
folgen Hüte zur Auswahl: Canotiers, Kappen und
Schäferhüte. Sieben Filmstars äussern sich über ihre
(Fortsetzung Seite 2.)

Die Oper „Die Bürgschaft“.

Wiesbadener Erstaufführung.

wenige Tage vor der bevorstehenden
Aufführung hat in Berlin die Uraufführung
Oper stattgefunden; in der Berliner Zeitung
finden wir zur Einleitung in das neue
folgende orientierende Worte:

„Der Text zur „Bürgschaft“ schrieb Caspar Neher
tätig in engster Mitarbeit mit seinem Kompo-
nisten Weill. — Dies sozusagen die Kernworte des

„Was ändert sich nicht der Mensch.“

„Sind die Verhältnisse, die seine Haltung ver-
ändern.“

„Diese Betrachtung z. B. singt der „Kleine Chor“;
erhöht über dem Orchester postiert ist, nie mit
Meinung über die Vorgänge und Konflikte auf
Bühne zurückhält, sie auch erklärt und somit
den Verlauf der Handlung vorwärts treibt; z. B. so:

„Diesen Ereignissen sind sechs Jahre ver-
gangen, und die Zeiten haben sich geändert...“

Der „Kleine Chor“ erklärt dem Zuschauer
Naturvorgänge, z. B. einen dramatisch sehr
eigenen Nebel auf der Bühne:

„Will es das Gesetz der Natur: die Sonne des
heutigen Tages hat die unteren Luftschichten
des Bodens erwärmt.“

Die kalten Strömungen der Nacht brechen ein
in die erwärmten Zonen.

Der Wasserdampf der Luft verdichtet sich.
So entsteht Nebel.

Klipp und klar. Und so auch die Musik. Weill
sagt über die Entstehung des Werkes:

„Im Sommer 1930 fand ich in einem Jugendbuch
die Parabel „Der afrikanische Richtspruch“ von
Herder. In Gesprächen mit Caspar Neher reifte der
Entschluss heran, diese Erzählung Herders einer
Oper zugrunde zu legen — und so schreiben wir
dann in viermonatiger engster Zusammenarbeit das
Textbuch zur „Bürgschaft“, das in seinem ganzen
Aufbau, wie auch im Bau jeder einzelnen Szene, vor-
wiegend nach musikalischen Gesichtspunkten und
speziell den Erfordernissen meiner Musik ent-
sprechend geformt wurde. Besonders wurde bereits
hier der strenge Nummern-Charakter des Ganzen
festgelegt, und durch die Gegenüberstellung ver-
schiedener Gruppen wurden Möglichkeiten für den
Wechsel von Einzelszenen und Ensemblesätzen ge-
schaffen, ohne die strenge logische Weiterführung
der gedanklichen Linie ändern zu müssen.“

Die Handlung spielt im „Lande Urb“, ist also
nicht ortsgebunden gedacht. Eher kann man Rück-
schlüsse auf die Zeit der Handlung ziehen, die man
sich etwa in der Kriegszeit und den unmittelbar
darauffolgenden Ereignissen denken kann. Der Titel
stützt sich in der Hauptsache auf das Vorspiel, in
dem ein Getreidehändler seinen besten Kunden,

einen Viehhändler, durch die Übernahme einer Bürg-
schaft aus den Klauen der Gläubiger rettet. Den
ersten und zweiten Akt füllt ein seltsamer Handel
aus, der sich auf die oben erwähnte Parabel Herders
stützt. Es ist die Geschichte von den verkauften
Spreusäcken, in denen der Verkäufer sein ganzes
Vermögen versteckt hat, die Säcke aber seinem Ge-
schäftsfreund ausliefert. Ganz so edelmütig wie beim
alten Johann Gottfried Herder ist indessen der
Käufer nicht. Er sträubt sich zunächst, das irrtüm-
lich empfangene Geld zurückzugeben, und wird zu
diesem Entschluss erst durch die Bedrängnis eines
Erpressertrios getrieben. Über das Land Urb wurde
indessen nach Kriegsschluss ein „Kommissar der
grossen Mächte“ eingesetzt, der die beiden Kontra-
henten bestrafen lässt, weil er sie im Verdacht hat,
sich das Geld unrechtmäßig angeeignet zu haben.
Das Geld wird also konfisziert, den armen Schächern
aber Bewährungsfrist zugebilligt. Im dritten Akt
wird es unangenehm. Die beiden Händler, die durch
Kriegslieferungen zu grossem Reichtum gekommen
sind, werden als Schieber entlarvt. Das Volk will
dem einen an den Kränzen. Dieser sucht wiederum,
wie im Vorspiel, Hilfe bei seinem Geschäftsfreund,
die ihm dieser aber versagt und ihn dem Pöbel über-
antwortet. Am Schluss liegt eine Leiche auf der
Bühne, und über den tiefsinnigen Worten „Alles
vollzieht sich nach einem Gesetz, dem Gesetz des
Geldes, dem Gesetz der Macht“ schliesst sich die
Gardine.

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, 12. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Ouverture Comique Kéler-Béla
2. Erinnerung an Offenbach, Potpourri O. Fetrás
3. a) Mazurka, b) Galopp aus der Ballett-Suite Fr. Popy
4. Fantasie aus der Oper „Stradella“ Fr. v. Flotow
5. Lotosblumen, Walzer E. Ohlsen
6. Der Meisterfahrer, Marsch H. Mannfred

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale: **Kaffee-Konzert**

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Gebet und Tempeltanz aus „Olaf Trygvason“ Grieg
 2. Lied und Tango „Ein spanischer Tango und ein Mädel wie Du“ (Auf Wunsch) Rotter u. Jurmann
 3. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart
 4. Walzer „Die Kosenden“ Lanner
 5. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms
 6. Tango „Winke, winke“ Rosen
 7. Potpourri „Der ewige Verdi“ Morena
 8. Violin-Solo: „Ballade und Polonäse“ Vieuxtemps
- Günter Eberle
Am Flügel: Anton Hoigt
9. Foxtrott aus „Die Blume von Hawaii“ Abraham
 10. Intermezzo „Liebestraum nach dem Balle“ Czibulka
 11. Ständchen Heykens
 12. Grosses Potpourri aus der Operette „Viktoria und ihr Husar“ Abraham
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr im grossen Saale:

Ein Abend Deutscher Kultur

gegeben vom Ortsverband zur Pflege von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Wiesbaden

Symphonie-Konzert

zum Besten der Schulkinderspeisung

Mitwirkende:

Wiesbadener Symphonie-Orchester E. V.
Leitung: Kapellmeister Willi Krauss, Staatstheater
Wiesbadener Männergesangverein E. V.
Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold, Stadttheater Mainz

Solistin: **Else Tietjen** (Sopran)

Eintrittspreise: Im Vorverkauf durch die Vereine für die Mitglieder der dem O. V. angeschlossenen Vereine und Gesellschaften:

Num. (Loge und vorderes Parkett) 1.00 Mk.,
nichtnum. 0.50 Mk., an der Tageskasse des Kurhauses:
Num. 1.50 Mk., nichtnum. 1.00 Mk.
Dauerkarteneinhaber: 0.50 Mk.

Sonntag, den 13. März:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Konzert.**16 und 20 Uhr im kleinen Saale: **Film-Vorführung**

„Bali, das Wunderland“.

20 Uhr: **Johann Strauss-Abend.****Staatstheater Wiesbaden**
Grosses HausSamstag, den 12. März. 79. Vorstellung.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe F.**Toska.**

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Illica und G. Giacosa. Deutsch von Max Kalbeck.

Musik von G. Puccini.

Musikalische Leitung: E. Zulauf. Spielleitung: Ed. Mebus.

Personen:

Flora Toska, berühmte Sängerin Grete Reinhard
Mario Cavaradossi, Maler H. Kuppingen a. G.
Baron Scarpia, Chef der Polizei Adolf Harbich
Cesare Angelotti Carl Schmitt-Walter
Der Messner Gottlieb Zeithammer
Spoletta, Agent der Polizei Heinrich Schorn
Sciaronne, Gendarm Fritz Mechler
Der Schliesser Hans Zeiler
Ein Hirt Lilly Haas
Der Kardinal, Der Staatsprokurator, Ein Schreiber, Der
Gerichtsbüttel, Ein Offizier, Ein Sergeant, Soldaten,
Häscher, Damen, Herren, Volk, Kleriker, Kapellensänger usw.
Rom, Juni 1800.
Ohne musikalische Einleitung.

Sonntag, den 13. März. Stammreihe G. 23. Vorstellung:
Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.**Staatstheater Wiesbaden**
Kleines Haus

Samstag, den 12. März.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe F.

Neu einstudiert:

Der Biberpelz.

Eine Diebeskomödie in 4 Akten v. Gerhart Hauptmann. Spielleitung: Wolff von Götz.

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher K.
Krüger, Rentier M.
Doktor Fleischer M.
Motes O.
Frau Motes O.
Frau Wolff, Waschfrau A.
Julius Wolff, ihr Mann A.
Leontine, ihre Töchter H.
Adelheid H.
Wulkow, Schiffer G.
Glasenapp, Amtsschreiber P.
Mitteldorf, Amtsdienner H.
Philipp, Schächer Fleischers F.
Ort des Geschehens: irgendwo um Berlin.
Zeit: Septennatskampf.

Spielleitung:

Technisch-Dekorative Einrichtung: Friedr.

Sonntag, den 13. März. Bei aufgehobenen Staatstheater.
16. Volkstümliche Vorstellung:
Der Hauptmann von Köpenick. Anfang 19.30 Uhr.**Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.**

Ziel der Fahrt

Ziel der Fahrt	Preis
Samstag: Frankfurt a. M.	4.50
oder:	
Kloster Eberbach	3.50
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00
Rund um Wiesbaden	3.00
mit Flughafenbesichtigung, einschl. Rundflug	7.75

Sport und Spiele in Wiesbaden
Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Sportschule Sauer, Adelheidstr. 33

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Rosselstrasse 2
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Jiu-Jitsu: Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V. Tel. 25132.

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 10.

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen, Erbenheim.

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich Platte.

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung im Umgebungsgebiet. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 17

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung
Hotel Bellevue: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.
Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.
Vier Jahreszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag ab 16 Uhr.
Sonntag ab 20 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Hotel Westminster

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegelhaus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstrasse 10.

Mode. Aus der Menge der reizend illustrierten übrigen Beiträge seien noch genannt: Handarbeiten und weisser Schmuck, Sportkleider, Blusen und Westen und — besonders zu bemerken — die Kleidung des Herrn im Wechsel der Tageszeit. Gesellschaft, Autos, ein Landsitz an der Riviera — dies alles umschliesst das neue „Sport im Bild“, die Zeitschrift für Mode und Gesellschaft. Zu beziehen durch den Strassen- und Buchhandel, die Scherl-Filialen, die Post oder den Verlag Scherl, Berlin SW. 68.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Zum Goethe-Jahr.** Bei der Anzahl an Veröffentlichungen zum Goethe-Jahr muss es Aufgabe der Kritik sein, aus der Fülle des Mittelmässigen das Hervorragende herauszuheben. Zum Besten wird eine gerechte Beurteilung bestimmt die soeben erschienene Goethe-Sondernummer der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber) zählen. Sie stellt in der Tat die volkstümliche Festschrift zum Goethe-Jahr dar. Mit bewusster Konzentration

auf das Wesentliche ist darin die Gestalt Goethes und seine Umwelt in den Hauptzügen gezeichnet. Die bedeutendsten Namen unter den Goethe-Forschern finden wir als Autoren der einzelnen Aufsätze. Mit ihren mehr als hundert Kunstdruckbildern wird dieses Heft über die Spanne des Goethe-Jahres hinaus Wert und Bedeutung behalten. (Preis 1,20 Mk.)

— **Achilleion wird Hotel.** Das Staatliche Griechische Reisebüro hat beschlossen, das Schloss Achilleion auf Korfu auf seine Kosten zu einem Hotel umbauen zu lassen. Das Achilleion diente der Kaiserin Elisabeth von Österreich zum Wohnsitz und gehörte zuletzt dem Exkaiser. Gleichzeitig wird das Schloss Mon Repos auf Korfu, das der Exkaiser dem König Georg von Griechenland zum Geschenk gemacht hatte, zu einem Hotel mit allem Komfort der Neuzeit umgewandelt. Das Achilleion ist mit seiner zu massiven und zu imposanten Bauart kein Wunderwerk der Architektur. Aber es liegt an einer einzigartigen Stelle der Insel. Ein Teil des Schlosses mit den Wohnräumen des früheren Kaisers wird in

seinem augenblicklichen Charakter als Hotel erhalten, zum Beispiel das Bett im Schlafsaal, der Kaiserkrone, der merkwürdige Schrein, dem an Stelle eines Stuhles ein Reitsattel ist, die Bibliothek und das Badezimmer mit grossen und schönen Zimmern, die der Kaiserin Gefolges des Exkaisers dienten, wird modernisiert und mit allem modernen Komfort ausgerüstet. Die grossen Empfangs- und Aufenthaltsräume werden den entsprechenden Zwecken dienen.

Briefkasten.

— **Herrn H.** Sie haben Recht, in unserer über die Ortsbezeichnungen in Deutschland in Wiesbadens nächster Waldumgebung „Himmelswiese“ und ein „Teufelsgraben“ sind, sie liegen benachbart zwischen dem Waldhäuschen. Ganz recht: wir werden die Ferne schweifen . . .

März

Samstag, den 12. März.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe F.

Neu einstudiert:

Der Biberpelz.

Eine Diebeskomödie in 4 Akten v. Gerhart Hauptmann. Spielleitung: Wolff von Götz.

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher K.
Krüger, Rentier M.
Doktor Fleischer M.
Motes O.
Frau Motes O.
Frau Wolff, Waschfrau A.
Julius Wolff, ihr Mann A.
Leontine, ihre Töchter H.
Adelheid H.
Wulkow, Schiffer G.
Glasenapp, Amtsschreiber P.
Mitteldorf, Amtsdienner H.
Philipp, Schächer Fleischers F.
Ort des Geschehens: irgendwo um Berlin.
Zeit: Septennatskampf.

Spielleitung:

Technisch-Dekorative Einrichtung: Friedr.

Sonntag, den 13. März. Bei aufgehobenen Staatstheater.
16. Volkstümliche Vorstellung:
Der Hauptmann von Köpenick. Anfang 19.30 Uhr.**Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.**

Ziel der Fahrt

Ziel der Fahrt	Preis
Samstag: Frankfurt a. M.	4.50
oder:	
Kloster Eberbach	3.50
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00
Rund um Wiesbaden	3.00
mit Flughafenbesichtigung, einschl. Rundflug	7.75

in der Künstler

Sonntag, 15. März.

Kasino, Friedr.

Achstes (letzte)

Endling

Schauspiel: Bager op. 121, Scherl

für Nichtmitglieder

bei Moritz & M.

Rheinstr. 41,

platz 5 und an d.

Hotel u.

Goldene

Schön eingerichtete

Südwest-Lage n.

fließendem Wasser

Herma

auch an P

eigene prämi

se luftige Badehal

der

Sucher W

nt sich vor der A

Wiesbadener

natürl.

Kochbrunnen

Quellsalz

nd Pastillen

Katarrhe, Huster

keit, Verschleimung

Magen-, Darm

Verdauungsstörungen

3:

salz 2.50 Mk.

per Gla

llen 0.85 Mk.

per Schachte

aben:

Kochbrunnen, im

Kaiser-Friedrich-B

und Drogerien.

März-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:
KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.
KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — **TANZ-TEE:** Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.
Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Freitag, den 13. März:
 16 Uhr: KONZERT.
 20 Uhr: JOHANN-STAUSS-ABEND.
 16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
 Filmvorführung: „Bali, das Wunderland“.
 Eintrittspreis: —.50 RM.
 Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Samstag, den 14. März:
 20 Uhr im kleinen Saale:
 „Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“.
 Goethe und das praktische Leben „Hier oder nirgend ist Amerika“. Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Grützmaier.
 Eintrittspreis: 1.50 und 1.— RM.
 Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Sonntag, den 15. März:
 16 und 20 Uhr: KONZERT.

Montag, den 16. März:
 16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
 16 Uhr im grossen Saale:
 Goethe-Feier
 der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.
 (Veranstaltung für Schüler.)
 Goethe-Lieder und Gedichte.
 Mitwirkende: Hermann Massenkeil (Orgel).
 Trio der Blumenthal-Mittelschule.
 20 Uhr: KAMMERMUSIK-ABEND.

Dienstag, den 17. März:
 16 Uhr: KONZERT.
 20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
 Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder.

Mittwoch, den 18. März:
 16 und 20 Uhr: KONZERT.
 20 Uhr im kleinen Saale:
 „Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“.
 Goethe und die Stufen der Erotik „So herrsche denn Eros“. Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Grützmaier.
 Eintrittspreis: 1.50 und 1.— RM.
 Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Samstag, den 19. März:
 16 Uhr im kleinen Saale: KAFFEE-KONZERT.
 16 Uhr im grossen Saale:
 Goethe-Feier
 der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.
 (Veranstaltung für Eltern.)
 Goethe-Lieder und Gedichte.
 Mitwirkende: Irma Reuter (Sopran).
 Milly Reuter (Klavier).
 Hermann Massenkeil (Orgel).
 Eintrittspreis: —.30 RM.

Sonntag, den 20. März:
 16 Uhr: Goethe-Feier.
 Musikalische Leitung: Carl Schuricht.
 Feste: Dr. Alfons Paquet.
 Rezitation: Rudolf Rieth.
 20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
 Leitung: Carl Schuricht.
 Solistin: Heida Hermanns (Klavier).
 Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 21. März:
 20 Uhr im grossen Saale:
 Passionsfeier „Tod und Verklärung“.
 Kreuzigung — Grablegung — Auferstehung des
 Isenheimer Altars mit Bilddeutung und
 Gesang.
 Eintrittspreis: —.75 RM.
 Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 22. März:
 16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 23. März:
 16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
 20 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 24. März:
 16 Uhr: KONZERT.
 16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
 Filmvorführung:
 „Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.
 Eintrittspreis: —.50 RM.
 Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Freitag, den 25. März (Karfreitag):
 19.30 Uhr im grossen Saale:

VIII. Zyklus-Konzert.
 „Matthäus-Passion“.

Oratorium von Johann Sebastian Bach.
 Leitung: Carl Schuricht.
 Solisten: Hilde von Alpbach (Sopran)
 Inge Torsch (Alt)
 Wilhelm Nentwig (Tenor)
 Fred Drissen (Baß).
 Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden.
 Orchester: Städtisches Kurorchester.
 Eintrittspreis: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.;
 Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 26. März:
 16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
 20 Uhr: KONZERT.

Sonntag, den 27. März (I. Ostertag):
 11½ Uhr: PROMENADEN-KONZERT.
 16 Uhr: KONZERT.
 20 Uhr: TSCHAIKOWSKY-ABEND.
 Leitung: Carl Schuricht.
 Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 28. März (II. Ostertag):
 11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.
 16 Uhr: KONZERT.
 16.30—18.30 Uhr: Tanz-TEE.
 20 Uhr: RICHARD-WAGNER-ABEND.
 Leitung: Carl Schuricht.
 Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 29. März:
 16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
 Filmvorführung: „Wunder der Welt“.
 Eintrittspreis: —.50 RM.
 Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 30. März:
 16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
 20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
 Solistin: Anne Schumacher (Sopran).

Donnerstag, den 31. März:
 16 Uhr: KONZERT.
 20 Uhr: Abschieds-Konzert
 des Musikdirektors Hermann Jrmr.

in der Künstler und Kunstfreunde
 Freitag, 15. März 1932, 19½ Uhr im
 Kasino, Friedrichstraße 22
Achtes (letztes) Konzert:
Endling-Quartett
 Quartette: Reger op. 121, Schubert op. 23, Beethoven op. 18, Nr. 3
 für Nichtmitglieder zu 2, 2.50, 3 und
 bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58,
 Rheimstr. 41, Greif, Mainz, Triton-
 platz 5 und an der Abendkasse.

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
 Schön eingerichtete Zimmer in Süd-
 west-Lage mit kalt u. warm
 fließendem Wasser. Personenaufzug.
Thermalbäder
 auch an Passanten
 eigene prämierte Quelle
 luftige Badehalle. Ruhegelegenheit.

der
Sucher Wiesbadens
 ht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener
atürl.
ochbrunnen-
uellsalz
nd Pastillen
 Katarrhe, Husten,
 keit, Verschleimung,
 e, Magen-, Darm-
 ardaunungsstörungen

salz 2.50 Mk.
per Glas
llen 0.85 Mk.
per Schachtel
ben:
 ochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
 Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apo-
 und Drogerien.



Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und
 Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
 Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
 Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
 — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
 Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
 sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
 Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
 Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
 Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulet,
 Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
 vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
 ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
 Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
 spr. 266 30. — Rud. Joseph,
 Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
 — Ludw. Minner, Wilhelm-
 strasse 18. Fernspr. 246 88.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
 stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
 Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
 welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens
 unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
 des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
 Witterung und Wegebeschaffenheit.

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus
 Pension einschl. Kurbad von RM. 8.- bis 9.-
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Verlangen Sie

den Besuch
 unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
 Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 23690.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Aberle, R., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 Abraham, H., Hr., Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
 Saarbrücken Englischer Hof
 Ahrens, H., Hr., Kreuznach Posthorn
 Auerbach, H., Hr., Frankfurt a. M.
 Hansa-Hotel
 Barduhn, A., Hr., Dortmund Posthorn
 Bassermann, P., Hr., Opernsänger,
 Freiburg i. Br. Domhotel
 Bellmann, Cl., Fr. Dr. med., Trier
 Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Bingel, J., Hr., Marburg Luisenhof
 Bleginger, F., Hr. Dir. Dr. m. Fr.,
 Udingen Hansa-Hotel
 Brand, F., Hr., Lindenberg (Allg.)
 Grüner Wald
 v. Canstein, J., Hr. Hofrat Dr. m. Fam.,
 Düsseldorf Grüner Wald
 Eitner, G., Fr. Reichstagsabgeordn.,
 Breslau Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Enders, K., Hr. Bürgermeister, Hennethal
 Hotel Berg
 Engelhard, M., Hr. Dr. chem. m. Fr.,
 Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
 Erhoff, W., Hr., Mülheim, Schwarzer Bock
 Etscheid, M., Fr. m. Tocht., Weimar
 Schwarzer Bock
 Fleischberger, L., Hr. Dir., München
 Grüner Wald
 Flobeck, M., Frl. Rent., Stockholm
 Viktoria-Hotel
 Folkert, M., Fr. Dr. med., Kreuznach
 Metropole
 Frankenstein, G., Hr. Dipl.-Ing., München
 Schwarzer Bock
 Gabrilowitsch, A., Hr. Rechtsanw. Dr.,
 Berlin Bellevue
 Glod, H., Fr., Metz Grüner Wald
 Gottgetreu, E., Hr., Elberfeld
 Friedrichstr. 31
 Grabowski, A., Fr., Elberfeld
 Bertramstr. 20

*Grömling, W., Hr., Frankfurt a. M.
 Friedrichstr. 31
 Grubler, R., Hr. m. Fr., Berlin, Hotel Berg
 Hecker, K., Hr., Haiger Grüner Wald
 Hermann, J., Hr., Köln Taunus-Hotel
 Herrmann, A., Hr., Elberfeld, Bertramstr. 20
 Heynold, B., Hr., Köln Taunus-Hotel
 Hildebrand, M.-L., Fr., Gotha, Grün. Wald
 Hilpert, R., Hr. Ing. m. Fr., Leverkusen
 Schwarzer Bock
 Hintrager, L., Frl., Reutlingen
 Schwarzer Bock
 Hirsch, O., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
 Hoffmann, F., Hr. stud. chem., Oberkotzau
 Domhotel
 Homagk, V., Fr., Berlin-Wilmersdorf
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 Honold, F., Hr. Fabr., Kempten, Gr. Wald
 Horn, W., Hr., Berlin Domhotel
 Huyssen, M., Frl., Essen-Dellwig
 Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Jansen, P. E., Hr. Dir., Rotterdam
 Grüner Wald
 Jenne, G., Hr., Lahr i. B. Grüner Wald
 Jensen, P., Hr. Univ.-Prof. m. Fr.,
 Marburg (Lahn) Pension Winter
 Jourdan, L., Frl., Schäckingen H. Kranz
 Jüdes, E., Hr., Berlin
 Versorgungskuranstalt
 Kemper, A., Hr. Dr.-Ing., Leipzig
 Viktoria-Hotel
 Kern, B., Hr., München Grüner Wald
 Kiesgen, C., Hr. Weinändler, Trier
 Taunus-Hotel
 Kleinhempel, I., Fr. Dr. m. Tocht., Berlin
 Kölnischer Hof
 Kleinhempel, L., Fr., Berlin, Kölnischer Hof
 König, C., Hr. Hotelier, Baden-Baden
 Metropole
 Kopplin, H., Hr., Frankfurt (Oder)
 Versorgungskuranstalt
 Krieger, C., Frl., Fulda Posthorn
 Kulp, M., Fr. Majors-Wwe., Berlin-Steglitz
 D.O.B.-Heim
 Lauenburg, G., Fr., auf Reisen
 Nassauer Hof
 Lehmann, K., Hr., Berlin-Charlottenburg
 Versorgungskuranstalt

*Löffler, E., Frl., Frankfurt a. M.
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Martens, E., Hr., London Bellevue
 Mayer, J., Fr., Mannheim Englischer Hof
 Mayer, L., Hr., Oberursel
 v. Mendelsohn, F., Hr. m. Fr., Berlin, Rose
 Michaeli, G., Hr., Wetzlar Taunus-Hotel
 Molnau, P., Hr., Frankfurt, Hotel Happel
 Moser, E., Hr. m. Fr., Schaffhausen
 Quisisana
 Müller, F., Hr. Rechtsanw., Worms
 Metropole
 Nautz, J., Hr., Idstein Zur Stadt Ems
 Neugebauer, E., Frl., Mannheim, Metropole
 Neumann, U., Hr., Polen Hansa-Hotel
 Niehues, W., Fr. m. Sohn, Buderich
 Metropole
 Oberföhrer, E., Hr. M. d. R., Kiel
 Nassauer Hof
 Oppens, H., Frl., Hamburg Hansa-Hotel
 Ottenheimer, J., Hr., Ludwigsburg
 Grüner Wald
 Padberg, K., Hr. Fabr. Dr. m. Fr.,
 Wuppertal-Barmen Schwarzer Bock
 Patschke, E., Hr. Dr. med., Köln
 Taunus-Hotel
 Petersen, W., Hr. Ing., Essen, Taunus-H.
 Püschel, H., Frl., Dessau Schwarzer Bock
 Reiter, P., Hr. m. Fr., München H. Berg
 Richarz, H., Hr., Unkel (Rh.)
 Rheinischer Hof
 van Rietschoten, J., Hr. Dipl.-Ing.,
 Rotterdam Quisisana
 Rotte, K., Hr. Dipl.-Ing., Darmstadt
 Hotel Kranz
 Schäfer, F., Hr. Insp. m. Fr., Kassel
 Hotel Reichspost-Reichshof
 v. Schaeven, P., Hr. Reichsbankdir. m. Fr.,
 Hamm i. W. Continental
 Schalk, J., Hr., Schweinfurt, Grüner Wald
 Scharing, W., Hr., Zürich Viktoria-Hotel
 Schimmelpfennig, J., Hr., Berlin
 Weisse Lilien
 Schmelz, W., Hr., Saarbrücken
 Weisse Lilien

Schmidt, L., Hr. Dr. med. m.
 Wiesbeck (Hessen)
 Schmidt, L., Hr., Breidenbach
 Zur Stadt Ems
 Schmolke, E., Hr., Berlin-Ob.
 Gaus
 Schoeffel, W., Hr., Stuttgart
 Schönfeld, E., Frl., Krakau
 Schier
 Schreiber, Th., Hr., Radesheim
 Schwertfeger, Hr. Oberst a. D.
 a. D. Dr. m. Fr., Berlin
 Siebel, Ph., Hr., Frankenthal
 Sodenka, F., Hr., Iserlohn
 Zur Stadt Ems
 Stauber, G., Hr. ord. Prof. Dr.
 Berlin
 Stein, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Sturtzel, R., Hr., Stuttgart-Ob.
 Ev. Hospiz
 Suden, W., Hr. Oberst a. D.
 Frankfurt (Oder)
 Toepfer, O., Hr., Magdeburg
 Traub, W., Hr. Rent., Reutlingen
 Trenker, O., Hr., Pforzheim
 Trombetta, A., Frl., Limburg
 Ev. Hospiz
 Voigt, A., Hr. Fabr., Gelsenkirchen
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Voigt, O., Hr. Stadtkassenrat
 Berlinchen Versorgungskuranstalt
 Volz, R., Hr. Gutsbes., Senftenberg
 Wagner, W., Hr., Berlin, Gold.
 Weinstein, A., Hr., Sonneberg
 Weiß, L., Fr., Hagen-Haspe
 Gold.
 Weiß, L., Frl. cand. med., Hagen
 Gold.
 Wekwerth, A., Hr., Berlin, Sch.
 Willner, A., Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Witt, J., Hr., Hamburg

**Immobilien -
Vermietungen****J. Chr. Glücklich****Wilhelmstr. 56, geg.
R. D. M.
Telefon 26656 u. 25657****Städtische Badhäuser****Kaiser-Friedrich-Bad**Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12 Uhr.**Das sagt Ihnen der Arzt:**

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!